



Bibliographische Daten

Titel: Der Heiligen Leben, Winterteil, 1. Teil – Nürnberg, STN, Cent. IV, 79
Signatur: Cent. IV, 79

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Colouye gar went an ein ander
and reyt sie emer auff den and
ern und flachtent mit menschen
ir gut zu sant jobs mumpst da
nastent do drey sassen and ma
men man nem in der gues mit
von der closter uren wegen and
man schoner sant jobs and do
hugs ymen ward das man der
guc zu dem closter flacht do
nam er pass leut mit im and hie
sich auff den was and elolt
dem closter das guc genomen ha
ben and do er and sein gesellen
in ein hols chomen do ankant got
das grawlich rauwer auff den
man hugo chomen and bragen
in sein augen ans and totent in
der nach dem es charent pass ge
it and firtent sein sel mit in hie
do wochent sich die ander gar
per die es saken and sagent es
ait menschen and also hie besuere
anper hie den menschen ir gut
durch sant jobs willen

Zu der zeit do was ein man
der elolt der zachen mit
gelaub die sant jobs tat and
sprach er loer mit heilig and
elolt auch mit gelauben das
sich hugo an im versimdet het
das er tat der and nam sein ge
sellen mit im and namt er elolt
sant jobs sein gut nemen and ab
in zu emen chasir do sakte er
newer allam em p. stark. Wei
se hant die saken die arden
mit and die hant gab in ab
ein grossen stat das er zu hant
in der waser vil and nastent

ertrucken was do zogen in sie
sein gesellen her wider auff do
chom er von seinen sinnen and
flucht mit grossen wunden an
sein gesellen do pindent sie im
hend and firt and firtent in in
sein hant and do er wider zu
im selber chom do sprachent sein
gesellen er scholt got loben and
oren and den heiligen hren sant
jobs and scholt im danken das
er im sein ammt wider het ge
ben do sagt er in das er die ha
nt gesehen het die in flucht and
ward an dem dritten tag

Darnach warent zehen pfa
ren die warden den sant
mit dem heilom verporen haben
den sant jobs von dem pmaht
het do ankant got uber sie and
sant jobs das in ab die wart das
sant jobs mit geschim do machent
wunder chomen mochten and an
dem tag ab lumbus mider ward
gestagen do was ein frau gegen
wertig die sach er and do sie mes
ghere het and haim elolt gen
and anden der closter am chom
do warden ir die firt auff das ge
stelle gals gezwicket das sie mit
von damen mocht chomen der
nam die menschen wunden die
es saken and hant sie gorn von
damen sprach do mochten sie
es mit geschim do sprach die
frau mir ist mit die dem das
mir die solen and die paim er hat

ter sein and pumb also and anden
ritten tag sin do gebet sie sant
jobs das er sie von dem gesellen
erlase so elolt sie got in dem do
per dienen die elolt sie leit do
ward sie zu hant ledig and gung
fir sant jobs alter and elolt zu
amer nonen gelleit and dient
got andastuchten in der gelor
sam die elolt sie leit

Das was ein edel frau die
het ein tochter die hieß
perpente die was von den leuten
hyn ab als sich das sie von der par
mit mocht chomen man hieß ir
deme do was ir miter als lud
and sie and het ir gorn geloffen
do sagt man ir man het newelap
sant jobs heilgum zu rickam in
die kirchen sprach do ter er vil
zachen do sie das hert do hieß
sie die tochter dar braten and
andent pade auff die erden
and patent sant jobs mit ernt
das er in and got er ward das
sie gesimt wurde do ward sie
zu hant gesimt do warden sie
gar fro and dankent got and
sant jobs mer gnaden and opp
ferten in gross gale and orten
in furter mit fleiß

Mer mal was ein edel
frau der pait ir nas ze
hen moment do was in freunden
gar lad and sie and rieten
ir sie scholt zu sant jobs chomen
and do sie dar chomen and an
and elolt sie per sprach and mit

185

zu hant gesimt was do wart
sie per besuere and warden den
heiligen mit mer an ruffen and
murmelt wider in and namt sie
elolt sich sein er wegen and sprach
hyn sant jobs die andern warden
dies milten and guolt so and
ich die herten and angeneht
and reuert mit das ist her pin
chomen and die an garmst hyn
and gung mit grosser angedult
auff dem mumpst and do sie auff
den was chomen do was sie
gesimt warden do wart sie gar
fro and dankent got and dem
heiligen seiner gnaden and par
in das er ir ir angedult wirt

Zu emen mal do was ein
priester der hieß gump
and was von luterinen priester
der was siben jar lumb an henden
and an fissen der fleiß eme male
do sprach ein stimme zu im do
scholt den arzt sant jobs suten
so elolt sie gesimt do sprach er
ich kame der arzt mit do
sprach aber die stimme zu im lumb
dies in die gegen zu portone
furen do saken elolte man die
der arzt hant and do er elolt
alte do sagt er seinen freunden
wie die stimme zu im gesprochen
het do firtent sie in mit freunden
zu portone and fragent nach dem
arzt sant jobs do elolte man sie
zu der heiligen kirchen do rufft
er sant jobs mit grossen ernt
and elolte and andacht an and